

Athen, Griechenland
Organisation: Khora Community Center
Studienrichtung: Childhood Studies and Children 's Rights
Praktikumsdauer: 6 Monate

Einführung und Betreuung

Ich hatte mir mein Praktikum eigenständig ausgesucht, da mir eine Freundin bereits die Organisation empfohlen hatte. An meinem ersten Tag nahm ich an einer allgemeinen Einführung für Volunteers teil und lernte über die Geschichte, Werte und Arbeitsgruppen der Organisation. Dort war auch eine andere Studentin aus Deutschland, die im Vorjahr ein Erasmus+-Praktikum dort absolviert hatte und gerade Urlaub in Athen machte und die Organisation besuchte. Mit ihr ging ich danach noch einen Kaffee trinken, und sie gab mir wertvolle Tipps und brachte mir erste griechische Redewendungen bei.

Meine Mentorin und meinen Hauptarbeitsplatz lernte ich am folgenden Tag kennen. Die Khora Social Kitchen ist ein zweistöckiges Gebäude mit Außenbereich im Bezirk Kypseli. Es hat eine professionelle Küche, in der vier Tage die Woche warme, vollwertige vegane Mahlzeiten gekocht werden. Die Hauptzielgruppe sind Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografie, aber alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, können kommen, umsonst essen, mit anderen in Kontakt treten, Spiele und Musikinstrumente spielen, das Internet nutzen usw. Im Obergeschoss befindet sich der Khora Creative Space, wo beispielsweise Näh- oder Theaterkurse angeboten werden.

Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Meine Mentorin ging mit mir die Aufgaben durch, die in der Social Kitchen anfallen. In Khora gibt es wenig Hierarchien. Sowohl Mitarbeitende als auch Praktikantinnen sollen ihre Fähigkeiten und Interessen einbringen und prägen so das Community Center. Da ich aus der Sozialen Arbeit komme, war es mir von Anfang an wichtig, im direkten Kontakt mit den Gästen zu sein. In den ersten Tagen habe ich dann die Service-Schichten übernommen, d.h. das Essen servieren, mit den Gästen im Austausch sein, eine gute Atmosphäre schaffen. Meine Mentorin war meist mit mir zusammen in der Schicht und stand für alle Rückfragen bereit. Auf diese Weise lernte ich das Arbeitsumfeld, die Arbeitsabläufe, meine Kolleginnen und die Gäste und Besucher*innen kennen.

Die Hauptsprache zwischen den Mitarbeitenden, die sehr international sind, ist Englisch. Viele Gäste können jedoch nicht Englisch, so lernte ich schnell ein paar einfache Worte in Griechisch und wurde an einen kostenfreien Griechisch-Kurs von einer Partnerorganisation von Khora vermittelt, an dem ich während meines Praktikumsaufenthalts einmal die Woche teilnahm.

Einmal die Woche, am Donnerstag, an dem die Küche in der Regel geschlossen war, war ich im Büro, das sich in einem anderen Gebäude in Exarchia befand. Dort finden wöchentliche Mitarbeitendenmeetings statt, wo ich über meine Aufgaben berichtete. Im Anschluss beantwortete ich anfallende E-Mail-Anfragen von Volunteers, aber auch Partnerorganisationen.

Alle ein bis zwei Wochen finden Social Kitchen-Meetings statt, an denen Mitarbeitende, Praktikant*innen und Volunteers teilnehmen und wo sich über anfallende Aufgaben ausgetauscht wird. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit konnte ich weitere Aufgaben übernehmen. So war ich Teil des Social Media Teams und wir organisierten ein Crowd-Funding, was für mich sehr spannend war, da ich so etwas noch nie gemacht hatte.

Da ich einen Master in Childhood Studies mache, war es mir wichtig, einen Raum für Kinder zu schaffen. Wir bekamen Spenden von Spielen, Puzzles und Kreativmaterial und ich richtete eine

sichere Ecke für Kinder und ihre Eltern ein und war auch für deren Betreuung zuständig. Wichtig war mir auch die Bedarfe und Interessen der Gäste und Besucherinnen zu eruieren und ich führte aktive Befragungen durch. Viele Gäste wünschten sich mehr Musik und Tanz. Gemeinsam mit Mitarbeitenden und Volunteers organisierte ich verschiedene Musikabende und auch einmal im Monat ein Khora Arts Festival, wo wir Musikerinnen und Workshop-Leiter*innen (z.B. Tanzworkshop) einluden und ein Open Mic veranstalteten. Gemeinsam mit den Gästen starteten wir auch ein Gartenprojekt.

Wichtig für Khora ist auch die Kooperation mit anderen NGOs. In Athen gibt es viele NGOs, die wichtige Aufgaben für die Integration von Geflüchteten übernehmen. Ich war in Kontakt mit der Organisation Yoga and Sports with Refugees, die jeden Dienstag eine zusätzliche Games, Tea and Snack Night organisierte. Da die materiellen Ressourcen begrenzt sind, war es von besonderer Bedeutung, die Partnerschaft mit der Organisation Boroume aufzubauen, die sich auf Food Saving spezialisiert hat. Diese war in den letzten Monaten eingeschlafen. Ich war nun die Ansprechperson für die Koordination der sogenannten Market Runs. Jeden Dienstag gehen wir zum Ende des lokalen Bauernmarktes (laiki) mit Einkaufswägen dorthin und bekommen das Gemüse und Obst, das nicht mehr benötigt wird, geschenkt. So können wir zum einen Geld sparen und zum anderen nachhaltiger werden. Nach und nach bekamen wir immer mehr Lebensmittel (über 500 kg), die wir nicht alle rechtzeitig verarbeiten und adäquat lagern konnten. So war ich in Kontakt mit anderen Partnerorganisationen, um die Lebensmittel an diese weiterzugeben.

Gegen Ende meines Praktikums übernahm ich auch zunehmend die Einführung und Begleitung neuer Volunteers und unterstützte die wöchentlichen Stundenpläne zu organisieren.

Bewertung des aufnehmenden Unternehmens

Die Organisation Khora Community Centre ist als Praktikumsinstitution sehr geeignet. Die flache Hierarchie und die offene Kultur ermöglichen es mir, meine eigenen Ideen und Fähigkeiten einzubringen. Das Arbeitsumfeld ist international und multikulturell, was wertvolle interkulturelle Erfahrungen bietet. Die Unterstützung durch die Mentorin war stets präsent, wodurch ein sicherer Rahmen für das Erlernen neuer Fähigkeiten gegeben war.

Persönliche Anforderungen im Arbeitsalltag

Die Aufgaben im Praktikum waren anspruchsvoll, aber erfüllend. Die Arbeit im direkten Kontakt mit den Gästen erforderte Empathie und Kommunikationsfähigkeiten. Ich konnte eigene Projekte, wie z.B. die Organisation von kleinen Events oder die Einführung eines kinderfreundlichen Bereichs, realisieren. Die geschaffenen Produkte und Dienstleistungen trugen direkt zur Verbesserung des Angebots der Social Kitchen bei.

Zu den anspruchsvolleren Aspekten gehörte der tägliche Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Viele unserer Gäste hatten Flucht- und Migrationserfahrungen und brachten dementsprechend vielfältige und teilweise belastende Geschichten mit. Da der Ort für so viele Menschen offen ist, war es eine Herausforderung dennoch eine sichere und einladende Atmosphäre für alle zu schaffen. Es war entscheidend, eine einfühlsame und respektvolle Haltung zu bewahren. Diese Erfahrungen haben meine Fähigkeiten in der sozialen Arbeit und meine interkulturelle Sensibilität erheblich gestärkt.

Praktikumserfahrungen

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden größtenteils erfüllt. Die Arbeit in der Khora Social Kitchen war herausfordernd, aber ich habe viel gelernt und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Das Feedback von meiner Mentorin und den Gästen war durchweg positiv. Die Realität der Arbeit stimmte weitgehend mit meinen Erwartungen überein, und ich konnte meine Fähigkeiten in einem realen Umfeld anwenden und erweitern.

Im Praktikum erworbene praktisch-fachliche Kompetenzen

Durch das Praktikum habe ich wichtige soziale und organisatorische Kompetenzen entwickelt. Die Erfahrung, in einem multikulturellen und dynamischen Team zu arbeiten, hat meine interkulturelle Kompetenz und Teamfähigkeit gestärkt. Es war sehr spannend in einem internationalen NGO-Arbeitsfeld zu arbeiten.

Im direkten Kontakt mit den Gästen konnte ich meine Kommunikationsfähigkeiten weiterentwickeln. Ich lernte, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste einzugehen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Die Interaktionen mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Kulturen haben meine Fähigkeit, empathisch und verständnisvoll zu kommunizieren und auf den verschiedenen Bedürfnissen und Interessen gerecht zu werden, erweitert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt meines Praktikums war die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten. Ich lernte, wie man Veranstaltungen von der Idee bis zur Durchführung plant, Ressourcen organisiert und Teams koordiniert. Besonders wertvoll war die Erfahrung, ein Crowdfunding zu organisieren. Dabei konnte ich Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit und die Nutzung sozialer Medien für Fundraising-Zwecke gewinnen, was ich in meinem zukünftigen Arbeitsleben sicher brauchen werde.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen und die Koordination der Market Runs erforderten organisatorische Fähigkeiten und eine gute Planung. Die Verantwortung, die ich bei der Durchführung dieser Aufgaben übernahm, stärkte mein Vertrauen in meine Fähigkeit, Projekte eigenständig zu leiten und zu koordinieren.

Durch die Einführung neuer Volunteers und die Unterstützung bei der Organisation der wöchentlichen Stundenpläne konnte ich meine Koordinationsfähigkeiten weiterentwickeln und die Organisation von Ehrenamtlichen erlernen. Die regelmäßigen Meetings und der Austausch mit den Mitarbeitenden und Volunteers boten mir die Möglichkeit, Feedback zu geben und zu erhalten, was meine Kommunikations- und Kritikfähigkeit verbesserte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Praktikum in der Khora Social Kitchen nicht nur meine fachlichen Kenntnisse erweitert, sondern auch meine persönlichen und sozialen Kompetenzen gestärkt hat. Die interkulturelle Zusammenarbeit, die Vielfalt der Aufgaben und die Unterstützung durch mein Team haben dazu beigetragen, dass ich mich sowohl beruflich als auch persönlich weiterentwickeln konnte.